



Inhalt

Willkommen	3
Einleitung	5
Technischen Daten	6
Diagramm SNUG	7
Einbau der Reservefallschirms	8
Auslösen des Reservefallschirms	11
Einbau des Beschleunigersystems	12
Anpassung des Gurtzeuges	13
Vorflugchecks	14
Nutzung	15
Wartung / Inspektion	17
Garantie	19
Zertifizierungsetiketten	21

Handbuch SNUG

GURTZEUG

Willkommen bei Bruce Goldsmith Design

Vielen Dank, dass Sie sich für Bruce Goldsmith Design entschieden haben. Wir hoffen, dass Sie Ihr neues Snug Gurtzeug genau so genießen werden wie wir. Unsere Mission ist es, Gleitschirmprodukte mit Persönlichkeit zu bauen: außergewöhnliche Ausrüstung mit raffiniertem Handling und innovativen Qualitäten, für die Bruce Goldsmith Design bekannt geworden ist. Wir lieben das Gefühl, durch unsere Schirme mit der Luft verbunden zu sein und unsere Produkte sind ebenso konstruiert. Unser Ziel ist es, dass Piloten durch unsere Produkte das Fliegen lieben lernen.

Weitere Informationen zu Bruce Goldsmith Design, dem SNUG Gurtzeug oder einem anderen unserer Produkte finden Sie unter www.flybgd.com/de oder wenden Sie sich an unser weltweites BGD-Team.

Warnung

Es ist wichtig, dass Sie dieses Handbuch von Anfang bis Ende lesen, bevor Sie Ihr SNUG-Gurtzeug verwenden. Gleitschirmfliegen ist eine potenziell gefährliche Sportart, die zu schweren Verletzungen wie Knochenbrüche, Lähmung und sogar zum Tod führen kann. Die Verwendung von Bruce Goldsmith Design-Geräten erfolgt mit dem vollem Wissen, dass Gleitschirmfliegen oder andere Aktivitäten mit Risiken verbunden sind.

Als Besitzer eines Bruce Goldsmith Design-Gurtzeuges, übernehmen Sie die ausschließliche Verantwortung für alle mit seiner Verwendung verbundenen Risiken. Unsachgemäßer Gebrauch und / oder Missbrauch Ihrer Ausrüstung erhöhen diese Risiken und werden NICHT empfohlen. Jede Art physischer Modifikation, die am Gurtzeug vorgenommen wird, führt zum Erlöschen der Zertifizierung.

Das SNUG-Gurtzeug und sein Rückenprotector entsprechen den Prüfkriterien der EN 1651: 199 und des LTF 2. DV

LuftGerPV §1, Nr. 7 c (Die Konformitätsnormen wurden von Air Turquoise SA, Rte du Pre-au-Comte 8, CH-1844 Villeneuve, durchgeführt).

Darüber hinaus entspricht der SNUG-Protector (siehe: SNUG Protector 1.0) den Prüfkriterien des LTF 2. DV LuftGerPV §1, Nr. 7, getestet mit einer Landegeschwindigkeit in der Größenordnung von 5 m / s unter einem Rettungsschirm sowie dem CRITT-Protokoll SP-001 02/2016. (Konformitätsstandards wurden von CRITT Sport et Loisirs, ZA du Sanital, 21, Albert Einstein, 86100 CHATELLERAULT -0501, durchgeführt).

Der Protector wurde in keiner anderen Landekonfiguration getestet. Bitte beachten Sie, dass kein Protector 100% igen Schutz vor Verletzungen bieten kann. Insbesondere kann auch der Rückenprotector nicht garantieren, Verletzungen der Wirbelsäule zu verhindern.

Der Protector des Snug ist herausnehmbar. Er kann nur Schutz bieten, wenn er richtig positioniert und mit dem Klettverschluss fixiert ist. Der Protector sollte nicht bei Temperaturen über 40 ° C oder unter -20 ° C verwendet werden.

Jegliche Haftungsansprüche, die sich aus der Verwendung dieses Produkts gegenüber dem Hersteller, Importeur oder Händler ergeben, sind ausgeschlossen.

Stellen Sie sicher, dass Sie eine gründliche Inspektion vor jeder Nutzung Ihrer gesamten Ausrüstung durchführen. Fliegen Sie niemals mit ungeeigneter oder beschädigter Ausrüstung. Verwenden Sie stets die geeignete Sicherheitsausrüstung, einschließlich Rettungsschirm, Helm, Handschuhe und Stiefel. Stellen Sie sicher, dass Sie die entsprechende Lizenz für Ihre Tätigkeit in dem jeweiligen Land und eine Haftpflichtversicherung besitzen und bei sich haben. Sicher fliegen, keine unnötigen Risiken eingehen und vor allem Spaß haben!

Einleitung

Beschreibung

Mit dem Snug haben wir unser erstes multifunktionales, leichtes Gurtzeug lanciert. Das auf Vielseitigkeit und Komfort ausgerichtete Gurtzeug wiegt je nach Grösse zwischen 3.2kg und 3.5kg. Neben der neuartigen Halbkreuzverstrebung haben wir beim Snug ein neues, schnell öffnendes Notschirmfach und einen 18cm Schaumprotector verbaut. Die aerodynamische Form und die spezielle Farbwahl bei den Materialien machen das EN zertifizierte Snug zu einem Blickfang.

Notizen von Bruce

Mein Ziel war es schon immer ein Gurtzeug zu entwickeln das ich nicht spüre. Früher gab es zwei Kategorien von Gurtzeugen: Standard Gurtzeuge und solche mit einer Kreuzverstrebung. Die Standard Gurtzeuge haben die Piloten eigentlich direkt mit den Tragegurten verbunden. Somit waren diese nicht sehr stabil und für Gelegenheitspiloten doch recht anspruchsvoll. Die normalen kreuzverstrebtten Gurtzeuge boten sehr viel Stabilität, allerdings konnten Piloten dadurch auf Turbulenzen und Klapper weniger vorausschauend reagieren. Der Snug ist aus meiner Sicht die perfekte Mischung aus beiden Systemen. Mit der Halbkreuzverstrebung fühle ich mich eigentlich nahtlos mit dem Gleitschirm verbunden, habe aber dennoch das Gefühl von Sicherheit und Stabilität.

Ziel

Streckenfliegen, Ausbildungsflüge, Akro, Soaring, wagga, Hike n'fly - Wir haben versucht mit dem Snug ein Allroundgurtzeug zu entwickeln welches für alle Gleitschirmdisziplinen eingesetzt werden kann, ein richtiger Alleskönner. Unsere Testpiloten haben das Snug so lange optimiert bis ein langlebiges, bequemes und vor allem sicheres Gurtzeug entstanden ist. Bruce ist ins XC Fliegen vernarrt, bei Ant muss es Akro sein und Tyr gleitet am Liebsten gemütlich runter zum Strand. Sie alle sind mit dem Snug unterwegs. Ein Gurtzeug für Alle und für Alles.

Technischen Daten

	S	M	L
Körpergrösse (cm)	150-170	160-185	175-200
Sitzbrett Breite (cm)	32.5	34.9	37
Sitzbrett Tiefe (cm)	34.5	36.8	39
Aufhängungshöhe (cm)	40	45	48
Brustgurt Distanzeinstellung (cm)	38-43	40-46	43-49
Gewicht (kg)	3.2	3.3	3.5
Zulassung	EN/LTF/CE	EN/LTF/CE	EN/LTF/CE

Diagramm SNUG



Einbau der Reservefallschirms

Wir empfehlen, das Packen und den Einbau von einem qualifizierten Fachmann vornehmen zu lassen.

Die Größe der Tasche für den Rettungsschirm des SNUG eignet sich für Rettungsschirme mit Abmessungen von bis zu 10 x 20 x 25 cm. Wenn es nicht möglich ist, den Gurtzeug-Reservegriff an die Schlaufen des Fallschirminnencontainers in der Tasche anzuschließen, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler, der möglicherweise einen alternativen Innencontainer bereitstellen kann. Sie können Loops an jeden geeigneten Punkt des Innencontainers nähen, dies sollte jedoch nur von einer qualifizierten Person durchgeführt werden.

WARNUNG!

Nach dem Einbau eines Reservefallschirms in das SNUG Gurtzeug ist es unbedingt erforderlich, einen simulierten Einsatz unter einem statischen Schwung durchzuführen, um sicherzustellen, dass das Fallschirmauslösesystem ordnungsgemäß funktioniert und der Fallschirm leicht herauskommt. Die Schnüre, welche die Reservetasche verschließen, müssen regelmäßig überprüft werden. Wenn du Gummis oder Schürre erscheinungen von Verschleiß aufzeigen, müssen sie ausgetauscht werden. Überprüfen Sie bei jedem Einbau eines Rettungsschirms, ob die Gummis und Schnüre in Ordnung sind, indem Sie eine Last von 10 kg aufbringen. Vergewissern Sie sich vor jedem Flug, dass Pin und Griff richtig installiert sind.

Stellen Sie sicher, dass der magnetische Haltebügel vor jedem Flug vom Rettungsgriff gelöst wird.



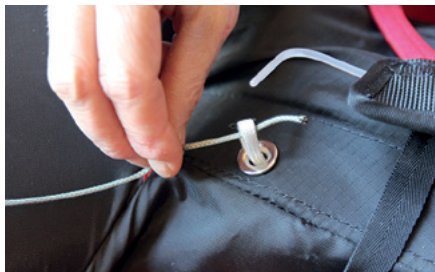
Befestigen Sie die Verbindungsleine des Rettungsschirms mit einem geeigneten Verbindungsstück (nicht im Lieferumfang enthalten).



Verbinden Sie den Reservegriff an der Rettung mit einem Einschlaufknoten an der mittleren Schlaufe an einer Seite. Stellen Sie sicher, dass der Riemen lang genug ist, damit die Pins zuerst herausgezogen werden können.



Setzen Sie die Rettung mit der Befestigung des Griffs und den Leinen mit dem Gesicht nach oben zum Sitzbrett.



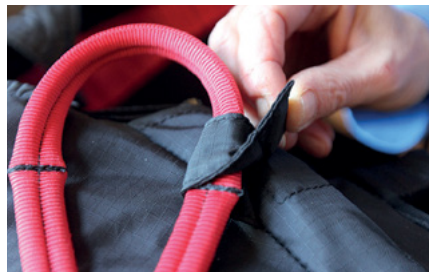
Fädeln Sie die Loops mithilfe der mitgelieferten Sicherungsschnüre (in der hinteren Tasche Ihres Snug zu finden) der Reihe nach, mithilfe der aufgedruckten Zahlen zur richtigen Orientierung, ein.



Montieren Sie den Griff in die Neoprentasche.



Führen Sie beide Pins bis zum Anschlag in die Loops ein.



Befestigen Sie den Rettergriff mit dem magnetischen Haltebügel*.

*Stellen Sie sicher, dass der magnetische Haltebügel vor jedem Flug vom Rettungsriff gelöst wird. Der magnetische Haltebügel dient nur zur Sicherung während dem Transport. Das Fliegen, während der magnetische Haltebügel mit dem Rettungsriff verbunden ist, ist nicht erlaubt!

Stellen Sie sicher, dass Sie einen Übungswurf von einem statischen Hängepunkt aus durchführen. Dadurch wird nicht nur das korrekte Funktionieren des Rettungssystems sichergestellt, sondern Sie können sich auch mit dem Installationsprozess vertraut machen.

Bitte beachten Sie, dass der Rettungsschirm nur mit der rechten Hand eingesetzt werden kann.

Auslösen des Reservefallschirms



Fassen Sie den Rettungsgriff und ziehen Sie ihn im 90° Winkel seitlich vom Gurtzeug weg.

Wenn Sie den Rettungsschirm herausziehen, sollten Sie die Rettung in eine freie Richtung werfen und nicht in Richtung Ihres Gleitschirms, Gurtzeuges oder in Richtung des Bodens.

Einbau des Beschleunigersystems

Das SNUG verfügt über einen elastischen Speedbar-Halter, der die Bar bei Nichtgebrauch automatisch zurückholt und an die Basis des Gurtzeugs zieht, ohne dass ein umständlicher Klettverschluss für das Wiederanbringen erforderlich ist. Unter dem Sitz ist ein Gummizug verborgen, das sicherstellt, dass die Speedbar leicht bis zu ihrer vollen Ausdehnung gedrückt werden kann. Wenn der Druck auf die Bar nachgelassen wird, springt die Speedbar an die Basis des Gurtzeugs zurück. Es gibt eine Einstellvorrichtung (A auf dem Foto unten), die es dem Piloten ermöglicht, die Position der Bar ein wenig von der Basis des Gurtes weg zu positionieren, wenn dies gewünscht wird, da einige Piloten dies für einfacher halten, wenn sie die Speedbar mit dem Fuß, bei Gebrauch, fangen können.



Bevor Sie das Snug Gurtzeug das Erste mal nutzen, müssen Sie die Speedbar anbauen:

Führen Sie die Schnur durch die Rolle (1) und dann durch den plastischen Schlauch über dem Reservegriff (2). Die Schnur durchläuft dann die Metallschleufe (3), bevor sie fest mit der Speedbar (4) verbunden wird.

Anpassung des Gurtzeuges

Rückeneinstellung

Eine zurückgelehnte Position verringert die Stabilität des Gurtzeuges und erhöht möglicherweise das Risiko, dass sich der Flügel unter Leinen eintwistet.

Einstellung der Schultergurte

Stellen Sie die Schultergurte so ein, dass Sie sowohl in der Flug- als auch in der Stehposition bequem sind. Die Gurte erscheinen im sitzenden Zustand locker, aber es ist etwas Spiel erforderlich, um übermäßigen Gurtdruck im Stehen zu vermeiden.

Brustgurtverstellung

Durch das Festziehen des Brustgurttes erhöht sich die allgemeine Rollstabilität des Gurttes bei Verwendung eines automatischen Ausgleichssystems oder ABS. Wenn der Brustgurt gelöst wird, nimmt die allgemeine Rollstabilität ab. Das in das SNUG eingebaute ABS ermöglicht dem Piloten, die Rollstabilität des Gurtzeugs je nach Gefühl in der Luft einzustellen.

Einstellung des Speedsystems

Das Speedsystem sollte in einer Gurtzeugaufhängung auf die richtige Länge eingestellt werden.

Warnung: Die Beschleunigerleine darf nicht durch den Griff des Reservefallschirms laufen. Die Beschleunigerleine muss innerhalb der Führung (Kunststoffröhrchen hinter Stoffverkleidung), knapp über dem Griff des Reservefallschirms verlaufen.

Wir empfehlen, das Gurtzeug vor dem ersten Flug in einer Gurtzeugaufhängung einzustellen.

Vorflugchecks

PARAGLEITEN IST EIN EXTREM FORDERNDER SPORT, DER HÖCHSTE KONZENTRATION, AUFMERKSAMKEIT UND SELBSTDISZIPLIN ERFORDERT. KEINE DETAILS SOLLTEN ÜBERSEHEN WERDEN

Wir empfehlen, folgende Vorflug-Checks for jedem Flug durchzuführen. Vorflug-Checks sind auf keinen Fall auf die folgende Liste beschränkt und sollten ja nach Erfordernis erweitert werden:

- Überprüfen Sie die Karabiner und stellen Sie sicher, dass das automatische Verschlusssystem der Karabiner richtig schließt.
- Überprüfen Sie die Schnallen am Gurtzeug, sie sollten alle richtig schließen.
- Passen Sie das SNUG Gurtzeug an einer Aufhängung an. Beim Einstellen unter dem Simulator sollten Sie sich mit dem Gurtzeug und seinen Teilen vertraut machen. Testen Sie alle Einstellungen. testen Sie die einzelnen Sitzpositionen und die Verwendung des Reservegriffs.
- Stellen Sie sicher, dass der Reservegriff an der richtigen Position ist und die Pins gezogen werden, bevor der Innencontainer zug bekommt.
- Kontrollieren Sie alle am Gurtzeug befindlichen Teile oder Verbindungen, dass diese nicht verdreht sind.
- Kontrollieren Sie die Brust, Seiten und Schultereinstellungen.
- Stellen Sie sicher, dass alle Schnallen verriegelt sind.
- Kontrollieren Sie den Reservegriff.

Nutzung

Vor dem Fliegen ist es äußerst wichtig, den Gurt so einzustellen, dass Sie in der Luft problemlos eine Sitzposition einnehmen können.

1. Ziehen Sie das Gurtzeug zuerst über die Schultern.
2. Schließen Sie zuerst die Beingurte und anschließend den Bauchgurt.
3. Drücken Sie die Beingurte so weit wie möglich in Richtung Knie nach unten und ziehen Sie sie dann fest an (wenn die Beingurte zu hoch sind, ist es schwierig, nach dem Start in den Gur tzu gelangen, ohne Ihre Hände zu benutzen).
4. Passen Sie gegebenenfalls die Schultergurte an (die Einstellung der Schultergurte ist abhängig von der Größe des Piloten, da etwas freie Bewegung erforderlich ist, damit Sie leicht laufen können).
5. Überprüfen Sie, ob die Lendengurte so eingestellt sind, das seine angenehme Sitzposition während des Fluges möglich ist.
6. Stellen Sie sicher, dass der Brustgurt richtig eingestellt ist.
7. Stellen Sie sicher, dass die Bein- und Brustgurtschnallen korrekt geschlossen sind (ein falsches Schließen der Schnallen ist eine häufige Unfallursache).

Landung

Im Endanflug empfehlen wir Ihnen, sich von der Sitzposition in die aufrechte Position aufzurichten. Dies sollte früh genug erfolgen, um beim Anflug einen zügigeren Höhenverlust zu ermöglichen. Der Rückenschutz ist nicht für normale Landungen gedacht. Wenn der Rückenschutz jedoch absichtlich oder unabsichtlich für die Landung verwendet wird, empfehlen wir eine vollständige Revision des Gurtzeugs durch ein Testcenter oder die BGD GmbH.

Wir empfehlen, das Snug Gurtzeug über offenem Gewässer nur mit geeigneter Sicherheitsausrüstung zu verwenden, einschließlich Schwimmweste, Sicherheitsboot mit Fahrer (laufender Motor und Kommunikation) sowie einem SIV Trainer.

Wartung / Inspektion

Durch die richtigen Wartung des SNUG Gurtzeuges wird die Lebenszeit dieses Produktes maximiert.

- Übermäßige UV-Einwirkung, Hitze und Feuchtigkeit vermeiden.
- Verpacken Sie das Gurtzeug nur in trockenem Zustand.
- Immer kühl und trocken lagern.
- Ziehen Sie Ihr Gurtzeug nicht über den Boden.
- Halten Sie Ihr Gurtzeug frei von Schmutz, Ölen und ätzenden Substanzen.
- Verwenden Sie zum Reinigen klares Wasser und ein Tuch.

Ersatzteile können Sie bei Ihrem BGD Händler bestellen.

Für die Sicherheit ist die routinemäßige Überprüfung Ihrer gesamten Ausrüstung von entscheidender Bedeutung. BGD empfiehlt zusätzlich zu den üblichen Kontrollen vor dem Flug ein Wartungsintervall von 24 Monaten.

Überprüfen Sie zur Sichtkontrolle die Nähte, das Gurtband und alle strukturell wichtigen Bereiche. Achten Sie besonders auf das Gurtband um den Aufhängepunktbereich unter dem Karabiner, da hier Abrieb am wahrscheinlichsten ist.

Achten Sie beim Rückenprotektor besonders auf alle Nähte, das Außenmaterial und die Dicke. Der Protektor sollte nicht gequetscht oder deformiert bleiben und seine Dicke sollte nicht weniger als 140 mm betragen.

Wenn Sie einen Schaden feststellen oder Zweifel haben, stellen Sie sicher, dass der Gurt von einem Fachmann geprüft wurde oder fragen Sie uns.

Beschädigte Teile sollten vom Hersteller repariert oder ausgetauscht werden. Reparaturen, die von anderen Personen als dem Hersteller ausgeführt werden, verändern die Zertifizierung des Gurtzeuges.

Wir empfehlen, die Karabiner alle 5 Jahre auszutauschen.

Diese Karabiner sollten niemals für andere Zwecke als Paragliding (z. B. Klettern, Abseilen usw.) verwendet werden.

Die Reißverschlüsse sollten von Zeit zu Zeit mit einem Silikonspray geschmiert werden.

Der Gurt kann mit milder Seife und einer weichen Bürste gereinigt werden. Wenn Ihr Gurtzeug nass wird, sollten Sie Ihre Verschlusschnallen und Karabiner mit Silikonfett behandeln.

Garantie

Die Firma BGD GmbH, genannt BGD, achtet bei der Entwicklung und Herstellung ihrer Produkte mit größter Sorgfalt auf Qualität und bietet stolz 2 Jahre oder 200 Stunden Garantie ab Kaufdatum auf Fabrikationsfehler.

Um die Vorteile der BGD-Garantie in Anspruch nehmen zu können, müssen Sie das Garantiefeld auf der Website im Abschnitt „Garantie“ innerhalb von 14 Tagen nach dem Kauf ausfüllen. Es wird nur ein vollständig ausgefülltes Garantiefeld akzeptiert, um diese Garantie zu bestätigen.

Um einen Garantieanspruch zu regeln, muss BGD unverzüglich nach Feststellung eines Mangels schriftlich benachrichtigt und das betroffene Produkt zur Überprüfung an BGD geschickt werden. BGD wird dann entscheiden, wie ein möglicher Fehler behoben werden soll, entweder durch Reparatur, Austausch von Teilen oder Austausch des Produkts. Lediglich BGD oder eine vereinbarte Servicestelle darf Reparatur oder Austausch der beschädigten Teile vornehmen. Wenn nicht genehmigte Dritte Reparaturarbeiten durchführen, besteht kein Anspruch auf Schadensersatz im Rahmen dieser Garantie. Der Eigentümer hat während des Garantieanspruchs keinen Anspruch auf Ersatzrüstung.

Ein gewisser Abbau von Materialien aufgrund von Verschleiß ist als normal anzusehen und wird von Garantieansprüchen ausgeschlossen. Ansprüche wegen unvorsichtiger oder unsachgemäßer Verwendung des Produkts, einschließlich Unfällen, unzureichender Wartung, ungeeigneter Lagerung, Schäden durch Lösungsmittel, Kraftstoffe, Chemikalien, Sand oder Meerwasser, Überlastung, extreme Temperaturen oder längere Sonneneinstrahlung und Farbverblassen sind ebenfalls ausgeschlossen.











Der Anspruch auf Garantieleistung besteht ausschließlich zwischen dem Besitzer des Produktes und BGD. Die Gewährleistungsverpflichtungen gelten nur für private Sport- und Freizeitaktivitäten, nicht für kommerzielle Zwecke. Wenn Sie sich bezüglich der in diesem Handbuch enthaltenen Informationen nicht sicher sind, wenden Sie sich an Ihren BGD-Händler. Garantien sind für alle anderen als den ursprünglichen Käufer ungültig.

Weitere Informationen zu Bruce Goldsmith Design, dem SNUG Gurtzeug oder einem anderen unserer Produkte finden Sie unter www.flybgd.com/de oder wenden Sie sich an unser weltweites BGD-Team.

Bruce Goldsmith und Team.

BGD GmbH
Am Gewerbepark 11, 9413 St. Gertraud, Austria
Tel: +43 (0) 4352 20477
e-mail: sales@flybgd.com
www.flybgd.com

Zertifizierungsetiketten

SNUG	SNUG PARAGLIDING HARNESS		CE
	Serial no.	<input type="text"/>	
	Size :	<input type="text"/>	
manufacturer	Bruce Goldsmith Design GMBH		
EN test reference no.	PH 135.2015		
LTF test reference no.	GZ 135.2015		
certification date	23.04.2015		
integrated parachute container	yes		
max. load	100 kg		
periodic inspection due after	2 years		
date of manufacture	<input type="text"/>		
<p>EN 1651:199 & LTF 2. DV LuftGerPV §1, Nr. 7 c conformity standards carried out by: Air Turquoise SA Rte du Pre-au-Comte 8 CH-1844 Villeneuve</p>			
<p> BRUCE GOLDSMITH DESIGN Am Gewerbepark 11, 9413 St. Gertraud, Austria</p>			
ENSURE THAT YOU READ THE USER MANUAL BEFORE USING THIS HARNESS			

